



Brief aus Straßburg



Aktuelle Informationen von Rainer Wieland MdEP

Abgeordneter für die Region Stuttgart und Heilbronn
Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Nr. 158
Plenarwoche September I 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen einer feierlichen Sitzung sprach Polens Präsident Bronislaw Komorowski, dessen Land gerade den Ratsvorsitz der Europäischen Union inne hat, zu den Europaabgeordneten in Straßburg: "Europas Geschichte beinhaltet Konflikte, Teilungen und Kriege, aber sie zeugt auch vom unzerstörbaren Willen zur Einheit", erklärte der Präsident.

Komorowski verteidigte die europäische Währungsunion und forderte eine gemeinsame Antwort auf die Krise, da "nur ein starkes und vereintes Europa die richtige Antwort geben kann".

Auch ich möchte betonen, dass wir nicht in einer Krise Europas stecken! Schaut man genauer hin, sind es die Krisen der nationalen Politiken, in welche Egoisten, die Verschuldung der Nationalstaaten, und der Glaube führen, ein Land könne auf Kosten anderer dauerhaft Boden gewinnen. Das ist ein Irrtum! Unser Kontinent muss vielmehr gegenüber anderen Wirtschaftsräumen in Zeiten der Globalisierung als Ganzes wettbewerbsfähig bleiben.

Mit europäischen Grüßen aus Straßburg

*Respektvoll
Rainer Wieland*

■ Schülerwettbewerb Rede über Europa! 2012

Die Europäische Bewegung Deutschland und die Europa-Union Baden-Württemberg vergeben mehrere Geldpreise für die besten Reden zum Thema "Kann Aktives Altern als ein Schlüssel zum Erhalt der Solidarität zwischen den Generationen dienen?". Teilnehmen können SchülerInnen der Oberstufe von berufs- und allgemeinbildenden Gymnasien. Einsendeschluss ist der 15. Februar. Mehr Informationen dazu gibt es [hier](#).

■ EU-Grenzkontrollen: Frontex erhält neue Befugnisse

Künftig erhält die Grenzschutzagentur ein eigenes Budget, um Ausrüstung wie Helikopter oder Boote zu kaufen. Gleichzeitig soll ein Beauftragter für den Schutz der Menschenrechte in Zukunft die Arbeit der Grenzbeamten überwachen.

Einwanderungswellen, wie etwa jüngst nach den Aufständen in Nordafrika, zeigen wie wichtig eine effiziente europäische Grenzpolitik ist.



Foto: FRONTEX

E-Mail: rainer.wieland@europarl.europa.eu • Internet: www.mdep.de

**CDU-Europabüro Region
Stuttgart**
Dornierstraße 17
D-70469 Stuttgart
Tel.: (49) 711/80 60 74 8 80
Fax.: (49) 711/80 60 74 8 94

Europäisches Parlament
LOW T 12.037
Allée du Printemps
F-67070 Straßburg
Tel.: (33) 388 17 5545

Deutscher Bundestag
Wilhelmstr. 60
Zimmer 0.19
D-11011 Berlin
Tel.: (49) 30 227 71 771

Europäisches Parlament
ASP 10 E 130, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel.: (32) 2 284 7545
Fax.: (32) 2 284 9545

■ Energiemarkt: Neue Regeln für transparente Preisbildung

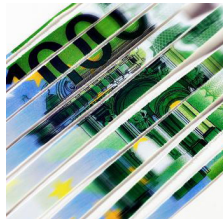
Das Parlament hat neue Regeln für den Energiemarkt beschlossen, um Missbrauch im Energiegroßhandel vorzubeugen und damit den Endkunden zu schützen. Der Großhandel soll EU-weit von einer unabhängigen Stelle beobachtet werden, um den Gebrauch von Insider-Informationen und den Versuch der Marktmanipulation zu verhindern. Die Mitgliedstaaten werden so wettbewerbsfeindlichem Verhalten vorbeugen oder es bestrafen können.



Foto: Pixelio

■ Debatte über die Krise in der Eurozone

Das Parlament diskutierte mit Vertretern von Kommission und Rat über die andauernde Krise in der Eurozone. Dabei ging es sowohl um unmittelbare Interventionsmöglichkeiten wie die Erweiterung des EU-Rettungsmechanismus als auch um langfristige Lösungen zur Wahrung der Stabilität in der Eurozone. Die EU-Abgeordneten fordern eine gemeinsame Antwort aller Akteure. Die Verabschiedung eines Gesetzespakets zur Reform der wirtschaftspolitischen Steuerung, welches für Ende September geplant ist, ist dabei ein wichtiger erster Schritt.



■ Libyen, Syrien und die Hungersnot in Ostafrika

Die EU-Abgeordneten begrüßten den Fall des Gaddafi-Regimes und riefen die EU auf, Libyens neuen Amtsträgern dabei zu helfen, ein vereintes, demokratisches und pluralistisches Libyen aufzubauen, das Menschenrechte und Grundfreiheiten garantiert. Das Parlament forderte einen Stopp der Gewaltanwendung gegen friedliche Demonstranten in Syrien und rief Präsident Bashar al Assad zum Rücktritt auf. Außerdem forderten die Abgeordneten eine Aufstockung der Nothilfe für das Horn von Afrika.

■ Offshore-Bohrungen: EU-Abgeordnete für höchste Umwelt- und Sicherheitsstandards

Offshore-Bohrungen nach Öl oder Gas sollen nur erlaubt werden, wenn die Firmen Umweltgutachten sowie Notfallpläne mit Angaben über Ge-

fahren und einer möglichen Notfallstrategie vorlegen können. Außerdem werden Unternehmen nachweisen müssen, dass sie ausreichende finanzielle Mittel oder Versicherungsschutz besitzen, um für Umweltschäden aufzukommen.

■ Parlament will Kampf gegen Korruption in der EU verstärken

Die EU-Abgeordneten fordern EU-weite Sanktionen gegen Korruption und drängen auf einen starken politischen Einsatz aller EU-Länder, Rechtsmittel zu deren Eindämmung durchzusetzen. Nach dem im Juni präsentierten Anti-Korruptionspaket kostet Korruption die EU-Wirtschaft jährlich 120 Milliarden Euro. Dies entspricht fast dem jährlichen EU-Haushalt.



■ Parlament fordert Unterstützung für Unternehmerinnen in KMUs und für ältere Frauen auf dem Arbeitsmarkt

Unternehmerinnen kleiner und mittelständischer Firmen sollten bessere finanzielle Unterstützung sowie Zugang zu beruflicher Bildung erhalten. Derzeit ist in Europa nur eine von zehn Frauen Unternehmerin, wohingegen jeder vierte Mann Unternehmer ist. Die Parlamentarier fordern zudem die Schaffung von Rahmenbedingungen, die es Frauen über 50 ermöglichen, auf dem Arbeitsmarkt zu bleiben bzw. in ihn zurückzukehren.

■ EU-Rohstoffstrategie: Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie sichern

Das Europäische Parlament fordert eine europäische Strategie zur künftigen Sicherung der Rohstoffversorgung in der Europäischen Union. Es stützt seine Strategie auf drei Pfeiler, die sich gegenseitig ergänzen und die ausgewogen umgesetzt werden sollen: die Versorgung mit Importrohstoffen, eine bessere Ausnutzung der heimischen Ressourcen sowie Recycling und Effizienz.

■ Die EU spielend kennen lernen

Mit dem neuen [EU-Parlamer](#) des ZDF können Sie das EU-Parlament interaktiv erleben und sich über das Abstimmungsverhalten der einzelnen Abgeordneten informieren. Das Portal "[Die EU für LehrerInnen](#)" bietet u.a. eine neue Broschüre und interaktive Website für Kinder von 9-12 Jahren mit europäischen Geschichten rund um Themen wie Umwelt und Geschichte. Auch der DIHK hat ein [Europaquiz](#) sowie weitere Lernunterlagen erstellt.

E-Mail: rainer.wieland@europarl.europa.eu • Internet: www.mdep.de

**CDU-Europabüro Region
Stuttgart**
Dornierstraße 17
D-70469 Stuttgart
Tel.: (49) 711/80 60 74 8 80
Fax.: (49) 711/80 60 74 8 94

Europäisches Parlament
LOW T 12.037
Allée du Printemps
F-67070 Straßburg
Tel.: (33) 388 17 5545

Deutscher Bundestag
Wilhelmstr. 60
Zimmer 0.19
D-11011 Berlin
Tel.: (49) 30 227 71 771

Europäisches Parlament
ASP 10 E 130, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel.: (32) 2 284 7545
Fax.: (32) 2 284 9545